

2. S. N. 89432



Hochwohlgeboren

Fräulein Marie delle Grazie

Groß Reifling  
Posthof Wien

Wien XVIII

Eventuell  
nachsenden!

~~Colledogasse 4.~~

~~14. Heitzingerberg 47~~

Heitzingerberg 47

Abender: Dr. Anton Lampa  
Salzburg, Hellbrunnerstrasse 8.



Hochgeehrtes Fräulein!

Ich weiß nicht, ob Ihnen die Zeitschrift „Das Wissen für Alle“ bekannt ist. Dieselbe steht nun im dritten Jahrgang und hat bisher eine große Reihe volkstümlicher Hochschulkurse veröffentlicht und dadurch auch zahlreichen Menschen, welche solche nicht direkt hören konnten, zugänglich gemacht. Außer Hochschulkursen bringt das Blatt populärwissenschaftliche Aufsätze, Notizen und in einer Rubrik „Die Rast nach der Arbeit“ literarische Beiträge.

Durch den Tod des Begründers, sowie dessen Lohnes ist die Möglichkeit eröffnet worden, diese in ihren Tendenzen wertvolle Zeitschrift der rein buchhändlerischen Spekulation zu entziehen. Die „Vereinigung österreichischer Hochschuldozenten“, deren Obmann ich gegenwärtig zu sein die Ehre habe, hat nicht gezögert, hier rasch einzuspringen. Sie hat die Herausgeberschaft der



Zeitschrift ab 1. Oktober d. J. übernommen und zunächst mich mit der Führung der Redaktion betraut. Ich habe nun naturgemäß das Bestreben, das Blatt in jeder Beziehung auf die größtmögliche Höhe zu heben. Aus diesem Grunde erlaube ich mir, an Sie, hochgeehrtes Fräulein, mit der Bitte um freundliche Mitarbeiterschaft heranzutreten. Veranlasst mich zu dieser Bitte die aufrichtige Bewunderung Ihrer Kunst, so erfüllt mich Ihre warme Sympathie für die Bestrebungen, welchen das Blatt dienen soll und welchen Sie in dem herrlichen Prolog zur Eröffnung des Volksheims ergreifenden Ausdruck gegeben haben, mit der Hoffnung auf freundliche Berücksichtigung derselben.

Willkommen wäre uns ein Roman, eine Novelle oder auch einzelne Feuilletons. Es würde uns eine Ehre sein, eventuell auch eine ältere Arbeit, die Sie noch nicht veröffentlicht haben,

zum Abdruck bringen zu können.

Was das Honorar anlangt, so würde bezüglich der Erwerbung eines Romans oder einer Novelle eine besondere Abmachung mit dem Verleger zu treffen sein; Feuilletons werden nach dem üblichen, allerdings nicht glänzenden Honorarsatz des Blattes, 160 Kronen pro Bogen Quartformat, honorirt.

Indem ich endlich um gefällige Rückäußerung ersuche, die ich mir bis 20. Sept. unter meiner Ferialadresse, Salzburg, Hellbrunnerstrasse 8, ab 20. Sept. unter meiner Wiener Adresse, XVIII. Lazaristengasse 36 höflichst erbitte, zeichne ich mit dem Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung

ergebenst

Dr Anton Lampa,  
Privatdozent an der Universität  
Wien.

Salzburg, 31. VIII. 1903.

